



# Der medizinische Kompressionsstrumpf (MKS): *Wann und warum. Basistherapie der Venen- heilkunde*

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Kompressionstherapie gilt schlechthin als *die Basismaßnahme* bei Erkrankungen des *oberflächlichen und tiefen Venensystems*, und ebenso des *Lymphgefäßsystems*. Aber auch ein sehr gesunder und erfreulicher Umstand sollte einer adäquaten Kompression zugeführt werden, gemeint ist die *Schwangerschaft*. Relativ aktuelle Forschungsergebnisse führen zu der Erkenntnis, dass eine Kompression auch während *sportlicher Betätigung* nützlich ist. Vorbeugend kann die Kompression eine sinnvolle Maßnahme sein, etwa zur Vermeidung einer Reisetrombose. Es gibt nur wenige Kontraindikationen, z.B. die schwerere arterielle Durchblutungsstörung.

Die Kompressionstherapie kann in zahlreichen Varianten zur Anwendung kommen. Zum einen gibt es Kompressionsverbände unterschiedlicher Kompressionsqualitäten, ebenso existieren zahlreiche Modifikationen der Kompressionsbestrumpfung, aber auch die *apparativ intermittierende Kompression (AIK)* und die unterschiedlichen Arten, *Wassersport* zu betreiben, zählen dazu.

Im Folgenden wollen wir uns auf den *medizinischen Kompressionsstrumpf (MKS)* konzentrieren, der seinerseits selbst entsprechend verschiedener Diagnosen in unterschiedlichen Varianten verordnet werden kann. So gibt es 4 Kompressionsklassen und unterschiedliche Längen, bis hin zur Strumpfhose. Für Erkrankungen des Venensystems

kommen eher sog. *rundgestrickte* Kompressionsstrümpfe zur Anwendung, bei lymphatischen Problemen eher *flachgestrickte*. Für den Sport sind sog. Sportkompressionsstrümpfe erhältlich.

Die häufigste Ursache für die Verordnung eines *rundgestrickten medizinischen Kompressionsstrumpfes (MKS)* ist das Krampfaderleiden (*Varicosis*). Je nach Einschätzung der Gesamtsituation, aber auch den Vorlieben des Patienten Rechnung tragend, kann bei der *Varicosis* der Kompressionsstrumpf die alleinige Therapie sein, er kann aber auch ergänzend vor und nach invasiven Maßnahmen indiziert sein. Ebenso ist die Kompressionsbestrumpfung eine wesentliche therapeutische Maßnahme bei einer *oberflächlichen* und/oder *tiefen Venenthrombose*. Insbesondere bei einer tiefen Venenthrombose hilft der Kompressionsstrumpf, eine Lungenembolie und schwere und nachhaltige Veränderungen des tiefen Venensystems zu vermeiden oder diese zu reduzieren. Auch bei der oberflächlichen Venenthrombose (OVT) hat der Kompressionsstrumpf eine herausragende Funktion. Er trägt zur Schmerzverringering bei und führt zur Abschwelung. Ausgehend von der Erkenntnis, dass bei oberflächlichen Venenthrombose in 25 % *zusätzlich eine tiefe Venenthrombose* vorliegt, erfüllt die Kompressionsbestrumpfung bei jedweder Venenthrombose

► Fortsetzung auf Rückseite



eine wesentliche Funktion. Bei *ausgeprägter Varicosis sollte der MKS gerade im Sommer* – in dieser Zeit kommen Thrombosen sehr häufig vor – bis zur Operation und dann in aller Regel nur noch kurze Zeit danach getragen werden.

Weitere Indikationen für einen MKS sind das *offene Bein*, sofern es von erkrankten Venen ausgelöst wird (Ulcus cruris venosum) und nach medizinischem und kosmetischem *Veröden*.

— Dres. med. Sabine und Stephan Rewerk



---

Bitte lesen Sie in Ihrem Interesse auch unser Praxis Infoblatt zur „Verödungstherapie von Krampfadern“